



Nr. 4

aktuell

Württembergische Schwarzwaldbahn Calw

**Reaktivierung Calw - Weil der Stadt
Bahnprojekt Calw - Böblingen**

Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw - Weil der Stadt e.V.

Nahe an der Innenstadt – Arbeitsplätze für Eisenbahner

Calw wird wieder Bahnknoten

Wenn die Schwarzwaldbahn wieder in Betrieb geht, soll ein neuer Haltepunkt Calw auf Höhe der Innenstadt kurze Wege aus der Umgebung zur Schiene bringen. Aber auch dem früheren Abzweigbahnhof am südlichen Stadtrand kann eine neue Karriere als Bahnknoten bevorstehen. Der WSB-Verein stellt seine Überlegungen dazu dar.

Seit 1989 hat der Haltepunkt Calw am Oberdeck des Parkhauses und des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) in der Bischofstraße den früheren Bahnhof Calw ersetzt. Bisher halten nur die Züge der Nagoldbahn Pforzheim – Calw – Horb dort, die inzwischen als ‚Kulturbahn‘ vermarktet wird.

Wenige Meter oberhalb dem Gleis der Nagoldbahn verläuft das der Schwarzwaldbahn. Also ist es buchstäblich nahe-liegend, dass auch dort eine Haltestelle gebaut wird, sobald auf der Schwarzwaldbahn nach Weil der Stadt wieder Züge fahren sollen. Und es gibt weitere Vorteile.

Beide Stationen müssen durch eine direkte Fußwegverbindung verknüpft werden. Ein Steg am Süden des Bahnsteigs der Nagoldbahn bietet sich an und würde in etwa sechs Meter Höhe über das Gleis der Nagoldbahn hinweg führen. Eine Treppe – und wegen der Barrierefreiheit auch ein Aufzug – führen nach oben. Am anderen Ende des Steges würde der Fußweg unter dem Bahndamm der Schwarzwaldbahn hindurchführen und käme am Hohfelsenweg und der Calwer Steige heraus. Eine Treppe und eine barrierefreie Zickzackrampe würden zum

Bahnsteig der Schwarzwaldbahn führen. Er würde auf Höhe des einstigen Bahnwärterhäusleins am Hohfelsenweg angelegt, zwischen Gleis und öffentlichem Fußweg.

Über die hohe Brücke

Aber noch eine weitere Fußwegverbindung ließe sich anlegen: Wo einst das zweite Gleis der Schwarzwaldbahn lag, hat es gut Platz für einen Weg vom Standort des künftigen

**Calw, Hohfelsenweg:
Rechts neben dem Bahnwärterhaus würde der neue Haltepunkt Calw entstehen**



Mit oder ohne Bahn

Die beiden neuen Fußwegeverbindungen hätten ganz unabhängig von der Schwarzwaldbahn große Vorteile: Endlich gäbe es einen bequemen, kürzeren, attraktiven und aussichtsreichen Weg von der Stadtmitte Richtung Krankenhaus und Richtung „Oststadt“, also Uhlandshöhe und Landratsamt. Der enge und laute Bürgersteig als bisheriges Nadelöhr unter der Bahnbrücke müsste nicht mehr zwingend benutzt werden.

Es wäre auch ein psychologisches Zeichen: Die umweltfreundlichste Form der Fortbewegung, das Zu-Fußgehen, und die Stadtteile „jenseits des Bahndammes“ werden gefördert.

Auch der Nagoldbahn würde diese Wegverbindung zusätzliche Fahrgäste bringen. Das Landratsamt wäre von Zug und Bus aus wesentlich bequemer erreichbar.

Die Stadt Calw hat bereits in den 1950er Jahren solch einen Haltepunkt angeregt, aber die Bundesbahn lehnte ab. Bei der Planung des ZOB um 1987 schlug die Bundesbahn den weiterführenden Fußgängersteg Richtung Krankenhausgebiet vor, aber dies wurde zurückgestellt.

Das hier beschriebene Projekt kann verwirklicht werden, ohne dass man dazu die Reaktivierung der Schwarzwaldbahn abwarten müsste. Wenn die Idee schon gut 20 Jahre existiert, warum sollten Calws Bürger und Krankenhausbesucher noch länger darauf warten müssen?

tigen Haltepunktes über die Eisenbahnbrücke Stuttgarter Straße/Ziegelbach hinweg Richtung Landratsamt. Am anderen, südlichen Ende der Brücke würde der Weg hinauf zur Uhlandshöhe führen und am Fußweg zum Schützenhaus einmünden.

Beide Fußwege wären ein Verkehrsprojekt der Stadt, nicht des Landkreises. Noch ein Vorteil: Wären die Fußwege und der Steg bereits gebaut, dann wäre auch bereits ein weiterer wichtiger stadtplanerischer Baustein zu Gunsten der Schwarzwaldbahn gelegt.

Geändert werden sollte in diesem Rahmen auch die Fußgängersignalisierung auf der Bischofstraße vor dem ZOB: Anstatt der bis jetzt nötigen dreimaligen Querung der Straße, die durch mindestens stets eine rote Ampel nie durchgängig möglich ist und dem Fußgänger auf dem Weg zum Zug nicht das Gefühl gibt, dass er ernst genommen wird, sollte eine Diagonalquerung der Kreuzung für Fußgänger mit einer kurzzeitigen Alles-Rot-Regelung für den Straßenverkehr ange-

wandt werden, wie sie im Ausland erfolgreich eingesetzt wird.

Bahnknoten Calw

Wo Schwarzwald- und Nagoldbahn zusammentreffen, ergeben sich interessante Anschlüsse für den Über-Eck-Verkehr in der Relation (Stuttgart -) Weil der Stadt - Calw Richtung Nagold und Pforzheim. Die kürzesten Umsteigewege böte der frühere Bahnhof Calw, wo die Gleise beider Strecken auf gleicher Höhe direkt zusammentreffen. Der alte Mittelbahnsteig ist jedoch nicht mehr erreichbar, weil die straßenseitigen Flächen von der Bundesbahn an Privat verkauft wurden.

Wenn die Fahrzeuge der Schwarzwaldbahn in Calw auf das Gleis der Nagoldbahn übergehen können, ist eine kostengünstige Wartung und ein gemeinsamer Betrieb und Fahrzeugbestand für beide

Hier rechts neben dem Hauptgleis der Nagoldbahn könnte die neue P&R-Station Calw Süd entstehen und gegen Süden eine Triebwagenhalle



Bahnstrecken möglich. Eine separate Werkstatthalle mit Wartungseinrichtungen für die Schwarzwaldbahn entfällt damit, was Kosten spart.

Wenn nach der Verbindungsweiche eine weitere Weiche eingefügt wird, lässt sich auf dem Gelände des einstigen Güterbahnhofs Calw ein neues Bahnsteiggleis bauen. Durch einen neuen Mittelbahnsteig wären dort bequeme Anschlüsse in beiden Richtungen möglich. Die Züge der Nagoldbahn müssten ebenfalls dort halten.

Anschließend an dieses Bahnsteiggleis wäre – in Richtung des bisherigen Gebäudes des Technischen Hilfswerkes – Platz für die Fahrzeughalle der Schwarzwaldbahn, so dass deren 4 – 6 Triebwagen geschützt vor Wetter und Vandalen unter

kommen. Auch Zugleitung, Dienst- und Sozialräume für den Betrieb der Schwarzwaldbahn finden an dieser Halle Platz. Bau und Zufahrt zu Bahnsteig und Halle sind dort problemlos zu verwirklichen. Der südliche Eingangsbereich der Stadt würde baulich aufgewertet, nachhaltig genutzt und durch Fahrgäste und Bahnmitarbeiter belebt.

Zwischen den Gleisanlagen des früheren Abzweighofes wäre der Bau einer Fahrzeughalle hingegen mangels Straßenzufahrt nur sehr unbefriedigend möglich.

P&R in Calw Süd

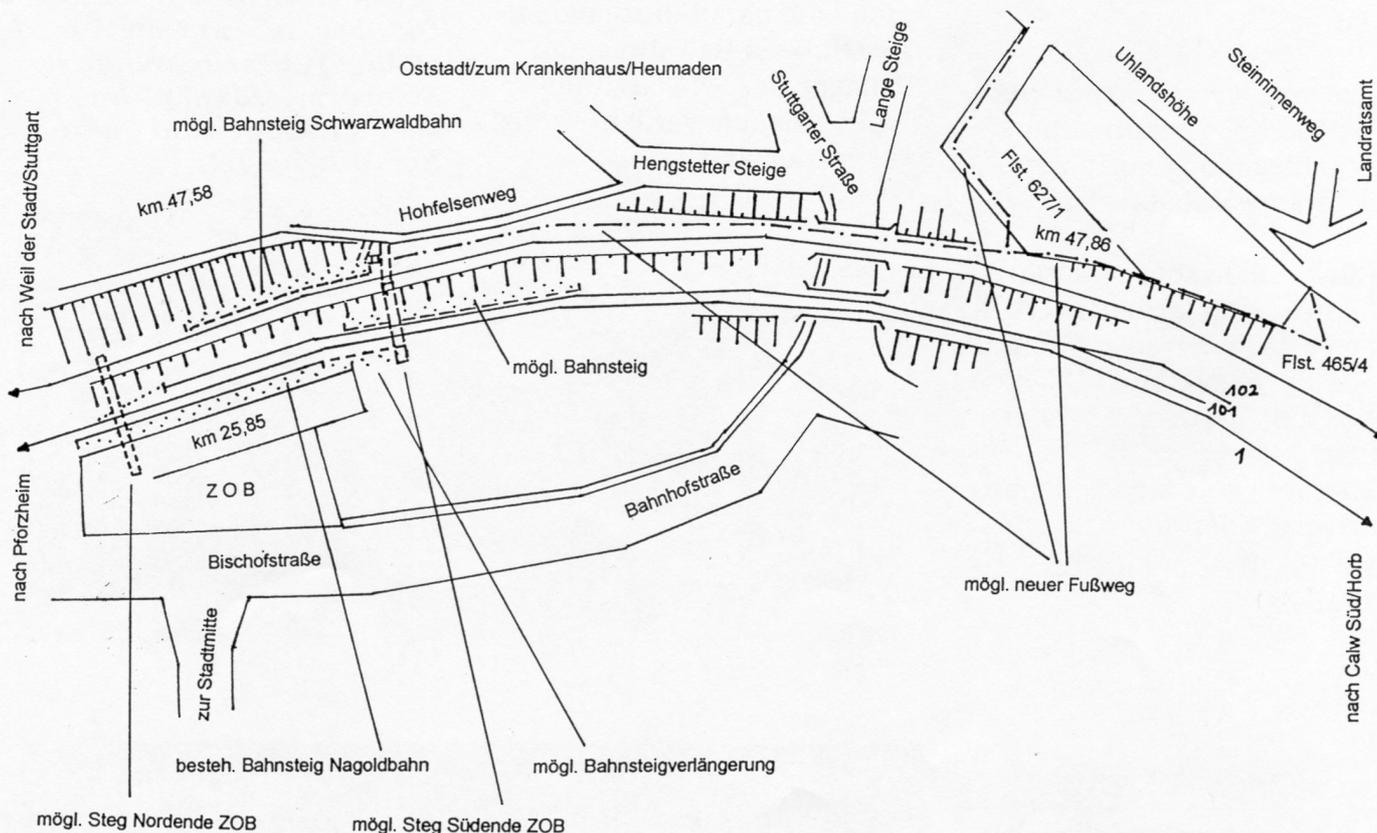
Ein weiterer Vorteil: Dieser neue Haltepunkt Calw Süd wäre für Umsteiger vom Pkw auf die Schiene als Park&Ride-Platz sehr gut erreichbar. Und die dortigen städtischen

Parkplätze wären dann ständig genutzt. Unabhängig von der Schwarzwaldbahn würde diese P&R-Station auch der Nagoldbahn Fahrgäste bringen. Jeder zusätzliche Fahrgast reduziert aber die Kosten, die dem Landkreis für den Bahnbetrieb verbleiben!

Nutzt auch Nagoldbahn

Die nach dem derzeitigen Fahrplangentwurf zur Verfügung stehende Reisezeit der Schwarzwaldbahn würde ausreichen, die Zugfahrten bis Calw Süd zu verlängern. An der kurzen Reisezeit von 21/22 Minuten von Weil der Stadt bis Calw (Stadtmittehaltepunkt/ZOB) würde sich nichts ändern.

Die verbesserte Anbindung von Stadtmitte, ZOB, Krankenhauszugang und Landratsamt.



Ob kurz oder lang

Die ausführlichen Fassungen der beiden hier in Kurzform dargestellten Studien heißen „Verbesserte Anbindung des Haltepunktes Calw der Nagoldbahn mit dem städtischen Fußwegenetz und der Schwarzwaldbahn Calw – Weil der Stadt“ (umfassend 6 Seiten) sowie „Reaktivierung des Bahnknotens Calw Süd“ (9 Seiten).

Die 3. Studie „Neue Haltestellen für die Schwarzwaldbahn“ umfasst 30 Seiten, betreffend den Abschnitt von Weil der Stadt bis Calw-Heumaden. Sie ist in Kurzform dargestellt in *Schwarzwaldbahn Aktuell* Ausgabe Nr. 3.

Die Ausgabe 2 von *Schwarzwaldbahn Aktuell* beschreibt den Entwurf des künftigen gut merkbaren Taktfahrplans und stellt die Einfügung in den S-Bahn- und Busverkehr dar.

Ausgabe *Schwarzwaldbahn Aktuell* Nr. 1 beantwortet grundlegende Fragen zur Schwarzwaldbahn.

Alle Studien sowie die Kurzfassung sind kostenlos erhältlich beim WSB e.V., Altburger Str. 12, 75365 Calw, Tel. 0 70 51 / 2 05 41, oder als Datei über knupfer@schwarzwaldbahn-calw.de, oder unter www.schwarzwaldbahn-calw.de

Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw – Weil der Stadt (WSB) e.V.

Was wir wollen

- *Erhaltung* der Bahnstrecke Calw – Weil der Stadt; Einführung eines *touristischen Zugbetriebes* als Vorstufe oder Zusatzangebot bei einer vollen Reaktivierung
- *Wiederaufnahme des Schienenpersonenverkehrs (SPNV)* Calw – Weil der Stadt als moderne Regionalbahn (keine S-Bahn!); ebenso erneuter Güterverkehr; *Förderung* des kommunalen Projektes einer *Regional-Stadtbahn Calw – Böblingen*

Was wir tun

Veranstaltungen, Drucksachen, öffentliche Diskussionen, beharrliche Gespräche mit Verantwortlichen. In Calw Süd legen wir selbst Hand an, damit die denkmalgeschützten Bauwerke und Anlagen der Schwarzwaldbahn erhalten werden – sonst tut es niemand.

Wie wäre es mit Ihnen?

Jahresbeitrag (Stand 2006):

Erwachsene	25,- €
Nichtverdiener	10,- €
Familien	30,- €

Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar.
Sparkasse Pforzheim Calw
BLZ 606 510 70
Vereinskonto Nr. 4 414 640
Spendenkonto Nr. 4 371 100

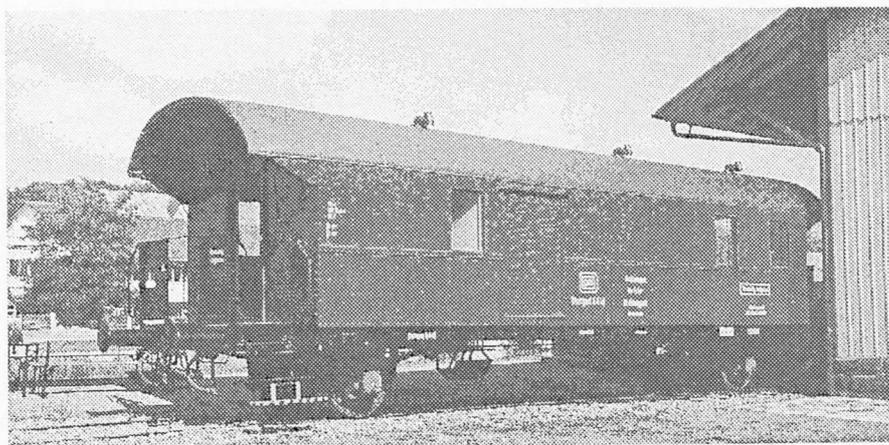
Fragen, Anregungen, Mitmachen?

WSB e.V., Hans-Ulrich Bay
Altburger Str. 12, 75365 Calw
Tel. + Fax 0 70 51 / 2 05 41
wsb@schwarzwaldbahn-calw.de

Aktueller Arbeitsstand im Internet unter www.schwarzwaldbahn-calw.de

© 2006 WSB e.V., Calw
Redaktion: Hans-Joachim Knupfer
Grafik: Wolfgang Schwarz

Jeden 1. Mittwoch, Mai bis Oktober, 19 – 21 Uhr: Ausstellung „Faszinierende Schwarzwaldbahn“ im Eisenbahnwagen am Bahnhof Althengstett



was uns bewegt
schwarzwaldbahn

Mit Unterstützung von

 Sparkasse
Pforzheim Calw